



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Feierliche Einweihung «Weg der Achtsamkeit»

Ein sehr erfreulicher Moment wartet auf uns, denn wir feiern am Auffahrtstag (Donnerstag, 9. Mai) ein besonderes Ereignis: Der «Weg der Achtsamkeit» am Glattuferweg zwischen Schwerzenbach und Dübendorf ist fertig! Er wird nun eingeweiht und der Bevölkerung zugänglich gemacht.

### Die Geschichte

Im Sommer 2006 wurde am Glattuferweg ein Bibelweg eingerichtet. Auf 34 Tafeln konnte man sich über die Geschichte des Christentums und der Bibel informieren. Die Jahre haben jedoch dem Weg zugesetzt. Einige Tafeln wurden von der Witterung ausgebleicht, andere wurden verschmiert, und bei weiteren wurden die Metallgestelle mit Gewalt verbogen. Darum hat die Kirchenpflege vor zwei Jahren entschieden, den Bibelweg zurückzubauen.

Die Info-Tafeln wurden kurz darauf abmontiert, doch die leeren Metallgestelle sind geblieben. Damals wurde die Idee geboren, den Weg mit einem anderen Thema neu zu aktivieren. Eine vierköpfige Arbeitsgruppe aus Mitgliedern unserer Kirchgemeinde hat ein Konzept entwickelt für einen «Weg der Achtsamkeit» und hat in Zusammenarbeit mit dem Naturfotografen und Grafiker Patrick Frischknecht (bilder-werkstatt.ch) zwölf Themen bearbeitet und gestalterisch umgesetzt.

### Der Weg

Der «Weg der Achtsamkeit» verbindet Schwerzenbach und Dübendorf am nördlichen Uferweg der Glatt von der Strassenbrücke Schwerzenbach bis zur Eishalle Im Chreis in Dübendorf. An beiden Enden steht eine Tafel mit Informationen zum Weg und auf den zwei Kilometern dazwischen laden 12 Tafeln mit verschiedenen Themen zum Verweilen und Nachdenken ein. Auf jeder Tafel steht der Titel «am Wasser – im Leben», weil der Weg am Wasser entlangführt und uns in unserem je eigenen Leben ansprechen will.

Es geht darum, in der Hektik des Alltags wieder einmal bewusst inzuhalten und sich auf ein Thema zu fokussieren. Die Tafel «Augen-

blick» lädt zum Beispiel dazu ein, sorgfältig und genau hinzuschauen. Die Tafel «zur Ruhe kommen» steht bewusst neben einer Bank, auf der man sich hinsetzen kann, um dann den eigenen Atem wahrzunehmen.

### Die Tafeln

Alle Tafeln sind einheitlich aufgebaut: Ins Auge fällt zuerst ein Naturbild. Bäume, Blumen, Tiere, Landschaften, Himmel, Wasser – jeweils passend zum einzelnen Thema. Neben dem Bild ein Zitat und darunter einige einfache Anweisungen, die zum Mitmachen und Nachdenken anregen.

Wer sich noch mehr in ein Thema vertiefen will, findet über einen QR-Code weiterführende Gedankenanstösse.

### Die Idee

Informationen – vor allem negative – haben wir alle mehr als genug! Es gibt so vieles, was uns von den wirklichen Dingen im Leben ablenkt. Der «Weg der Achtsamkeit» setzt dazu ein Gegengewicht. Wer an den Tafeln vorbeigeht, soll sich vor allem an den Tafeln freuen und auch das eine oder andere ausprobieren. Weil es dabei nicht um die Vermittlung von Informationen geht, kann man immer wieder kommen oder zu einer bestimmten Tafel gehen, die einen besonders anspricht. Wenn einzelne Menschen dadurch etwas ruhiger, friedvoller und achtsamer werden, hat der Weg sein Ziel erreicht.

Wir hoffen, dass sich viele Menschen über die Tafeln freuen und hie und da an einem Ort anhalten und innehalten.

### Die Feier

Wer den Weg am ersten Morgen nach dem Montieren der Tafeln anschauen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.



Eine der 12 Tafeln

Der Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei der Strassenbrücke über die Glatt zwischen Fällanden und Schwerzenbach. Zu Fuss führt uns der Glattuferweg den Tafeln entlang bis zur Eishalle Im Chreis in Dübendorf. Nach dem letzten Wegstück zum Reformierten Zentrum (ReZ, Bahnhofstrasse 37) wartet ein kleines Frühstück auf die Wanderer.

Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst im Glockensaal. Mit dabei sind die Initianten des Projekts und die Brassband, die den Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einer Wurst vom Grill eingeladen. Wir freuen uns, Sie an diesem Morgen zu begrüßen.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

## Für Ihn



Fotos: VBG / Tres Camenzind

### Ökum. Männerforum

#### Mit der Glattalbahn unterwegs

Wir fahren mit Matthias Keller, Direktor Verkehrsbetriebe Glattal (VBG), von Station zu Station. Dabei gewährt er uns einen Einblick in den Betrieb, wir hören Geschichten von der Entstehung und Entwicklung der Bahn und auch, wohin unsere Reise und die des Betriebs führen wird. Wir schliessen

mit einem Umtrunk. Alle Männer sind zu diesem Anlass eingeladen, auch neue und interessierte «Bähnler» sind willkommen. Mit Anmeldung bei Pfr. Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 801 10 22), inklusive Angabe bzgl. Streckenabo (Halbtax, GA, ZVV Zone 121). Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 24. Mai 2024, 18.30 Uhr, Bahnhof Stettbach (vor Coop Pronto)

### Editorial

## Scheitern. Scheitern!! Scheitern?

Nein, möchte ich nicht! Ich will nicht scheitern und versuche und versuchte schon immer um fast jeden Preis, das Scheitern zu vermeiden. In der Schule eine gute Note erreichen, das heisst lernen, Hausaufgaben gründlich machen anstatt mich draussen mit den Nachbarskindern auszutoben. Ja, alles hat seinen Preis. Das Ziel nicht erreicht? Das Ziel zu hoch gesteckt? Was bedeutet denn SCHEITERN überhaupt? Warum nehmen wir das Wort so wichtig? Eine Ausstellung im Berner Generationenhaus (14.9.2023 – 27.4.2024) will einer breiteren Öffentlichkeit das Thema näherbringen, was auch wir in unserer Kirchgemeinde im November tun werden.

In den Kellergewölben des Generationenhauses sind zahlreiche Kopfhörer installiert für die Besucherinnen und Besucher. Gemütlich kann man kurze Geschichten von direkt Betroffenen anhören. Für die einen war ein Studienwechsel, der Abbruch einer Beziehung, das Durchfallen an der Abschlussprüfung oder bei der ersten Autofahrprüfung DAS SCHEITERN. Das Hören der so unterschiedlichen Erfahrungen bringt mir nicht mehr Klarheit, sondern noch mehr Fragen. Warum will ich kein Ziel verfehlen, nicht schlecht abschneiden, «gut dastehen»? Warum lege ich so viel Wert darauf? Bin ich wirklich nur JEMAND, wenn ich glorreich aus einer Prüfung, was immer das auch sein mag, herausgehe? Ist mein Selbstwert demmassen davon abhängig? Ich überlasse es Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, sich Gedanken zu machen, wie Sie zum Scheitern stehen.

A.A., Mitglied Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung

«Was bedeutet denn SCHEITERN überhaupt? Warum nehmen wir das Wort so wichtig?»



**Kunst**

Dübendorf

**Kunstaussstellung im ReZ**

Die bekannte Dübendorfer Aquarell-Künstlerin Gerda Wildi stellt eine Auswahl ihrer Bilder im Reformierten Zentrum Dübendorf (ReZ) aus. Eines ihrer Bilder wurde in diesem Jahr für die Jubilarekarte gewählt und erfreut nun auf jeder Gratulationskarte alle Personen



Bild: Gerda Wildi, Stillleben

ab 80 Jahren. Alle sind herzlich eingeladen, bei der Vernissage dabei zu sein – oder zu einem späteren Zeitpunkt die Bilder zu geniessen.

**Vernissage (17. Mai 2024)**

Zur Vernissage sind alle herzlich eingeladen, ohne Anmeldung. Um 16.00 Uhr ist die Türöffnung mit einem Apéro. 16.30 Uhr folgt die Ansprache der Künstlerin Gerda Wildi sowie von Kirchenpflegepräsident Werner Benz. Der Anlass wird musikalisch umrahmt mit Klavier und Querflöte. Anschliessend wird ein geführter Rundgang durch die Ausstellung angeboten.

**Besuch der Ausstellung (20. Mai bis 30. Juni 2024)**

Die Ausstellung ist während den regulären Öffnungszeiten des ReZ zugänglich. Die Bilder können gekauft werden.

**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

**Konfirmationen**

**Unter dem Segen Gottes die nächsten Schritte ins Leben gehen**

Dübendorf-Schwerzenbach

Am 26. Mai und am 2. Juni feiern wir drei Konfirmations-Gottesdienste in unserer Kirchgemeinde. 26 Jugendliche schliessen mit einem festlichen Gottesdienst den kirchlichen Unterricht ab. In diesem Gottesdienst danken wir für den Lebensweg bis zum heutigen Tag und bitten um Gottes Segen für den weiteren Lebens- und Berufsweg.

Wie Sie in der Auflistung sehen, sind die drei Gruppen eher klein. Es gibt darum in den Kirchen ausreichend Platz für alle, die auch sonst die Gottesdienste besuchen. Es ist

schön, wenn wir an diesem wichtigen Tag für die jungen Menschen da sind, um ihnen unsere Solidarität zu zeigen, ihnen Mut zu machen und für sie zu beten.

Die Gottesdienste werden von den Jugendlichen mitgestaltet. Darum sind sie frisch und abwechslungsreich. Das tut unserer Kirche gut!

Wir freuen uns, wenn bei diesen schönen Feiern nicht nur die eingeladenen Gäste dabei sind, sondern auch Sie als Gemeindemitglieder. Seien Sie herzlich willkommen, auch zum anschliessenden Apéro.  
**Daniel Schaltegger, Pfarrer**

Konfirmationen am 26. Mai in der Kirche im Wil, Dübendorf mit Pfr. Markus Haltiner

- Conrad Dörig
- Lukas Frigg
- Angelina Kuchen
- Aurora Muhs
- Lena Müller
- Hayato Ricklin
- Lara Rohner
- Zoé Sarimanian
- Samira Stierli
- Marco Sturzenegger
- Oliana Tresch

Konfirmationen am 2. Juni in der Kirche im Wil, Dübendorf mit Pfr. Daniel Schaltegger

- Carlo Amato
- Raphael Beier
- Jamina Eugster
- Sophie Hofmann
- Arthur Lutz
- Fabio Pleisch
- Jeremias Stark
- Fabio Strub
- Angelina Westreicher

Konfirmationen am 2. Juni in Schwerzenbach mit Pfrn. Catherine McMillan

- Jasmin Ehrbar
- Aileena Estermann
- Kim Grünwald
- Andri Hunger
- Fabian Matejevic
- Robin Vogt



**Gottesdienst**

Dübendorf

**Pfingst-Gottesdienst mit dem Jodelclub Schwyzerhüsli**

Die Bibel berichtet davon, dass Jesus gerne Feste gefeiert hat. Wenn es irgendwo etwas zu feiern gab, war Jesus mit grosser Wahrscheinlichkeit unter den Gästen zu finden.

Das erste Wunder hat Jesus – so hat es Johannes überliefert – bei einer Hochzeit vollbracht, wo er Wasser in köstlichen Wein verwandelt hat.

Die Tischgemeinschaft mit unterschiedlichsten Menschen ist ein wesentliches Element im Wirken von Jesus. Interessant ist, dass das gemeinsame Essen und Feiern mit dem Tod von Jesus nicht aufhört, sondern auch nach Ostern weitergeht. Der Auferstandene kommt und isst mit den Menschen, die zu

ihm gehören. Auch heute noch sind wir eingeladen, beim Abendmahl die Tischgemeinschaft mit Jesus zu feiern und zu erleben.

Der Jodelclub Schwyzerhüsli wird uns bei diesem Feiern mit passenden Liedern erfreuen. Feiern Sie auch mit? Darauf freuen wir uns!

**Daniel Schaltegger, Pfarrer**

Sonntag, 19. Mai 2024, 10.00 Uhr, Kirche im Wil

Schwerzenbach

**Pfingstgottesdienst – Gründung der Kirche**

Nach dem Lukasevangelium wurde am (jüdischen) Wochenfest, bei uns bekannt als Pfingsten, die Kirche gegründet. Das Ziel der Kirche war es, Jesu Botschaft der Liebe in der Welt zu verbreiten. Dabei wurde die Welt verändert und neu gestaltet. Hand aufs Herz. Das ist ihr ziemlich gelungen, wenn man 2000 Jahre Kirchengeschichte überblickt. Beim Pfingstgottesdienst wollen wir der Frage nachgehen: Was wäre, wenn die Kirche gar nie entstanden wäre? Wenn vor 2000 Jahren an Karfreitag alles gescheitert wäre? Wo würde Europa, ja, wo würde die Schweiz heute stehen? Oder anders gesagt: Was ist das Verdienst des christlichen Glaubens und der Kirche?

Am Pfingstgottesdienst in Schwerzenbach wird das Abendmahl geteilt, und der Gottesdienst wird durch den Jubilatechor mitgestaltet. Lieder wie die gefühlsvolle Melodie von «Gabriels Oboe», Telemanns «also hat Gott die Welt geliebt» oder ein Stück von Mendelssohn erwarten uns. Ich freue mich auf eine gehalt- und stimmungsvolle Feier.

**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Sonntag, 19. Mai 2024, 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach



Die 12 Apostel sind an Pfingsten in Jerusalem versammelt, in Erinnerung an Jesus, der nun seine Kirche gründen wird. Pfingstikone, Kirillo-Beloserski-Kloster (um 1497)

Bild: Wikipedia, gemeinfrei

**Senioren**

Ökum. Seniorenkafi

**Ein Schwerzenbacher an der UNO**

«Die UNO ist das Gewissen der Welt», sagte der frühere Generalsekretär Kofi Annan einmal. Gegründet wurde sie 1945 mit dem Ziel, die Menschheit «vor der Geissel des Krieges zu bewahren». Der Traum vom Frieden ist heute genau so aktuell wie damals. Die Konferenz von Jalta im Februar 1945 brachte eine Einigung der Grossmächte über die Gründung der UNO, die auf der anschliessenden Unterzeichnung am 24. Oktober 1945 in Kraft getreten ist. Der Völkerbund wurde damit überholt, und seine Mitglieder beschlossen seine Auflösung 1946. Die UNO zählt heute 193 Mitgliedstaaten (fast alle Länder der Welt, seit 2002 auch die Schweiz). Die wichtigsten Organe der UNO sind die Generalversammlung, der Sicherheitsrat, der Wirtschafts- und Sozialrat, der Treuhänderrat, der Internationale Gerichtshof und das Sekretariat. Im Wirtschafts- und Sozialrat der UNO (ECOSOC) geht es um die Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Dieser gründete 1947 die Europäische Wirtschaftskommission ECE. Der Schwerzenbacher Ernst Winkler ist seit 1990 in dieser Kommission der

UNO tätig, erst als Experte für das UVEK, dann als Leiter der Schweizer Vertretung und seit einigen Jahren als Vertreter einer Europäischen akkreditierten NGO. In seinem Referat erzählt er uns über die Entstehung der UNO, die Rolle der UNO bei der Beförderung gefährlicher Güter, seinen Werdegang und seine heutige Tätigkeit.

Wir freuen uns, Sie auf das nächste Seniorenkafi am 16. Mai

2024 aufmerksam zu machen, und möchten schon heute Ihr Interesse an diesem spannenden Vortrag wecken. Wie üblich soll dabei der gesellige Austausch unter den Teilnehmenden nicht zu kurz kommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.  
**Ernst Winkler**

Donnerstag, 16. Mai 2024, 14.00 Uhr, Pfarrhausaal Schwerzenbach



Sitz der UNO in Genf

**Kind und Familie**

# Coloria d'Gwunderchile am Grillplatz Fällanden an der Glatt

**Dübendorf**

Am Sonntag, 26. Mai 2024, ab 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr laden wir herzlich dazu ein, die Coloria Gwunderchile zu entdecken. Am Grillplatz Fällanden an der Glatt, am Glattweg zwischen Dübendorf und Schwerzenbach.

Ab 15.00 Uhr heissen wir alle willkommen. Verschiedene Aktivitäten für die ganze Familie, für Gross und KLEIN, stehen bereit: Spiel und Spass, Basteln und Werken, passend zum Thema der anschliessenden Feier. Unter anderem kann man einen Wanderstab verzieren oder schnitzen und mit dem Kantor Theo Handschin können die Lieder für die gemeinsame Feier geübt werden. Weitere Spiele stehen bereit. Oder man kann sich Zeit nehmen zum Austauschen und Schwatzen, zum Nachdenken und Diskutieren. Man kann also ab 15.00 Uhr irgendwann eintrudeln.

Um 16.30 feiern wir gemeinsam: Wir singen und beten zusammen, und setzen uns mit der Geschichte aus der Bibel mit dem Titel «Das verlorene Schaf» auseinander. In dieser wird Jesus mit einem guten Hirten verglichen, der alles für seine Schafe tut. Er gibt das Verlorene nicht auf und das ihm Anvertraute hat erste Priorität. Jede und jeder einzelne zählt. Wir überlegen zusammen, was dies für uns, rund 2000 Jahre später, bedeuten kann. Ja, manchmal wünsche ich mir, dass mir jemand hilft, den rechten Weg zu finden, dass jemand mich unbeschadet durch Gefahren führt oder dass einer nach mir sucht, wenn ich verloren gehe. Die Feier dauert rund 40 Minuten.

Danach ist der Grill parat und wir geniessen die Teilete mit Open



Colora d' Gwunderchile – wie am Kikitag, aber mit der ganzen Familie (hier Kikitag Gründonnerstag 2022)

End: Jede und jeder bringt etwa so viel mit, wie man selber essen wird. Die Speisen werden dann auf einem Tisch angerichtet, und alle dürfen sich von den verschiedenen Köstlichkeiten bedienen. Mitbringen kann man fast alles: Brot, eine Schüssel Salat oder Suppe, frisches Obst.

Mitbringen: etwas für die Teilete; Campingstühle oder eine Picknick-Decke, wenn vorhanden.

Ein paar Bänke und Tische sind vorhanden. Auch eine Schlecht-Wetter-Variante ist vorhanden. Bitte schaut kurz vorher auf der Webseite nach. Nachfragen bei Pfrn. Rahel Strassmann unter 079 832 42 92.

**Wer und was ist Coloria d'Gwunderchile?**

Als Coloria Gwunderchile sind wir gwunderig und offen unterwegs. Wir heissen alle willkommen: Kinder, Eltern, Erwachsene, Jung und

Alt. Zusammen entdecken wir Gottes Spuren in unserer Welt. Miteinander wollen wir etwas über Gott und uns selber lernen. Die Themen unserer Zusammenkünfte sollen zum Nachdenken anregen und haben etwas mit uns und unserem Leben zu tun.

Wir erhoffen uns, dass wir tolle Gemeinschaft erleben und eine gute Sicht auf Gott und sein Wort entdecken. Auch brauchen wir Coloria – d'Gwunderchilä, damit eine Gemeinschaft unter den Kindern, die sich «der Kirche angehörig fühlen», entstehen kann und sie wissen, dass es durchaus normal ist, in die Kirche zu gehen.

Das Coloria Team: Ursula Brack, Caroline Wöhr, Michèle Brändli, Marie-Christine Fontana, Daniela Mullis, Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin, Pfrn. Rahel Strassmann und weitere Helferinnen und Helfer. **Rahel Strassmann, Pfarrerin**

**Dübendorf-Schwerzenbach**

**Fiire mit de Chliine**

**Der Baum fällt!**

Bäume zu fällen ist Willibarts tägliche Arbeit. Als Holzfäller steht er jeden Morgen auf und – HACK-HACKE-HACK – fällt er einen Baum nach dem anderen. Doch dies gefällt nicht allen: Eines Abends steht ein wütender Vogel vor seiner Tür. Willibart hat auch den Baum gefällt, in den der Vogel gerade ein schönes neues Nest gebaut hat. Wo soll der Vogel nun hin? Was bietet Willibart dem Vogel an?

Special-Guest Stefanie Huber erzählt uns die schöne Geschichte über den Vogel und die Bäume. Stefanie Huber ist Umweltbeauftragte und -Beraterin unserer Kirchen und wird mit uns und den Kindern



Bild: © 2018 Willibarts Wald von Duncan Beedie, Magellan Verlag

auf den Schutz unserer Umwelt eingehen. Dazu wird gebastelt und gesungen, begleitet vom Musikteam. **Hedy Raymann, Katechetin, und Pfrn. Rahel Strassmann**

Samstag, 25. Mai 2024, 10.30 Uhr in der Kirche im Wil Dübendorf mit anschliessendem Kaffee und Zopf

**Wachse, kleine Kaulquappe, wachse!**

Der kleinen Kaulquappe Quappito wachsen eines Tages Froschbeine

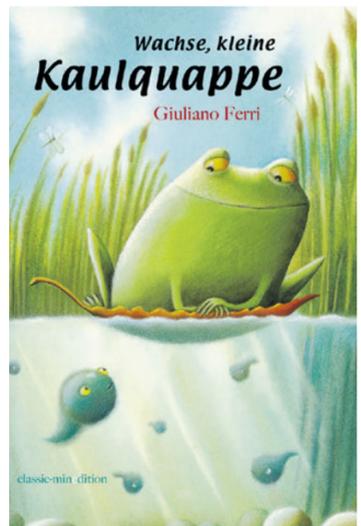


Bild: © 2020 Giuliano Ferri, Wachse, Kleine Kaulquappe, Minedition

ne. Was soll sie damit anfangen? Sie will diese Beine nicht und doch sind sie ihr eines Tages von Vorteil. Die Geschichte der kleinen Kaulquappe steht im Mittelpunkt der Feier. Sie erzählt vom Grösserwerden und vom Umgang mit Veränderungen im Leben. Es ist eine Feier für Kleine und Grosse. Dazu wird passend zur Geschichte gebastelt und gesungen, begleitet von unserem Musikteam.

Die Feier ist offen für alle: Herzlich eingeladen zu der ökumenischen Feier von ca. 40 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson. Zum anschliessenden Zvieri und Kaffee sind alle eingeladen.

Das Fiire mit de Chliine-Team: Stephanie Killer, Désirée Küderli, Kathrin Mages, Claudia Schüpbach, Pfrn. Rahel Strassmann

Donnerstag, 16. Mai 2024, 16.00 Uhr in der ref. Kirche Schwerzenbach mit anschliessendem Zvieri

**Kirche und Umwelt**

# Die Zeckensaison ist in vollem Gange



Zecken ernähren sich vom Blut anderer Tiere: sie sind Parasiten. Parasiten sind Schmarotzer, die sich bei einem anderen Lebewesen bedienen, ohne diesem etwas zurückzugeben. Dieses andere Lebewesen nennt man «Wirt».

Zecken gehören zu den Spinnentieren und durchlaufen nach dem Schlüpfen aus dem Ei drei Entwicklungsstadien und zwei Häutungsprozesse: 1. Larve (mit sechs Beinen), 2. Nymphe (mit acht Beinen) und 3. Adulte (die erwachsenen Männchen und Weibchen). In jedem Stadium ist die Zecke auf Blut eines Wirtes angewiesen. Nymphen sind auf dem Wirtskörper kaum sichtbar, wogegen man eine erwachsene Zecke problemlos findet. Während sie zubeissen und Blut saugen übertragen sie häufig Krankheitserreger zwischen den Wirten, ohne jedoch selbst zu erkranken. Der wichtigste Überträger in Mitteleuropa ist der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*). Die häufigste durch Zecken übertragene Krankheit in der Schweiz ist die Borreliose. Sie wird durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* ausgelöst. Die in drei Stadien verlaufende Erkrankung kann verschiedene Organe in jeweils verschiedenen Stadien und Ausprägungen betreffen, speziell die Haut, das

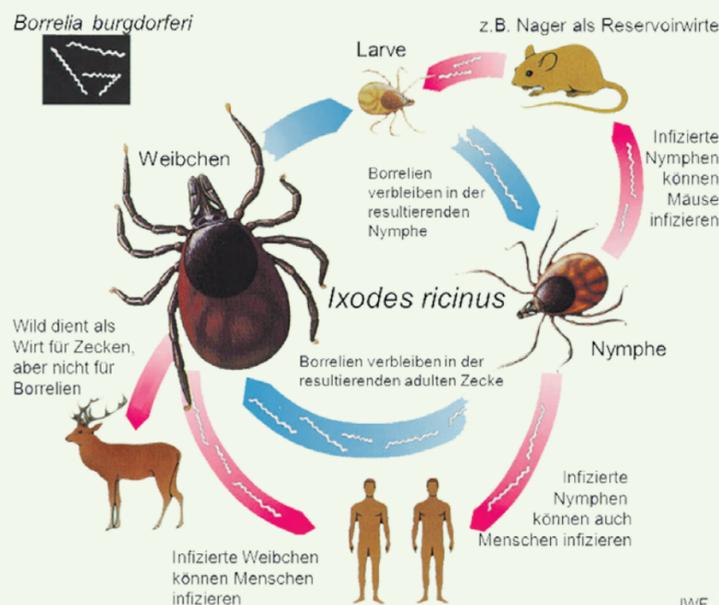
Nervensystem und die Gelenke. Je nach Region in der Schweiz sind 5 bis 50 Prozent der Zecken mit dem Bakterium *Borrelia burgdorferi* infiziert. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) geht davon aus, dass jährlich rund 10 000 Personen infiziert werden und daran erkranken. Die Behandlung erfolgt durch Antibiotika und ist umso erfolgreicher, je

früher die Krankheit erkannt wurde. Wenn eine Zecke zubeisst gelangen die Bakterien nicht sofort in den Wirt. Borrelien gelangen erst nach rund 12 bis 24 Stunden vom Darm der Zecke in den Blutkreislauf des Gebissenen. Anders ist das bei der Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FMS, der zweithäufigsten durch Zecken übertragenen

Krankheit. Diese wird durch das FSME-Virus ausgelöst. Bei einem Stich durch eine mit FSME-Viren infizierte Zecke geht die Übertragung sehr schnell, denn bei Zecken befindet sich das Virus in den Speicheldrüsen und wird daher direkt beim Stich an den Betroffenen übertragen. Die Krankheit führt zu grippeähnlichen Symptomen und Fieber. Bei einem Teil der Patienten kann sie einen schweren Verlauf nehmen mit einer Meningoenzephalitis, der Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten. Zum Glück sind «nur» rund 0,5 Prozent aller Zecken Träger von FSME-Viren. Gemäss dem BAG werden schweizweit jedes Jahr rund 100 bis 250 FSME-Fälle registriert. Seit den letzten Jahren ist jedoch ein deutlicher Anstieg an Erkrankten zu verzeichnen. Die Ursachen dafür sind vielfältig und haben auch mit den sich ändernden klimatischen Bedingungen zu tun. Da es sich um ein Virus handelt, kann man die Krankheit nicht mit Antibiotika behandeln. Die einzig wirksame «Behandlung» ist ein vorsorglicher Schutz durch eine Impfung. Weitere, in der Schweiz eher selten übertragene Krankheiten sind: Babesiose (eine Malaria ähnliche Erkrankung, die durch kleinste Blutparasiten ausgelöst

wird), Rickettsiosen (eine bakterielle Erkrankung, die durch Zecken in Mittel- und Osteuropa übertragen wird, aber auch in den Tropen und Nordamerika), Neoehrlichiose (Bakterien), und die FSME-ähnliche ALSV-Erkrankung (Viren). In anderen Teilen der Welt, v.a. in Amerika oder Asien werden ausserdem Ehrlichiose (ausgelöst durch Bakterien), oder das Alpha-Gal-Syndrom (AGS, eine durch einen Zeckenbiss ausgelöste Fleischallergie) übertragen.

Während Zecken in der Vergangenheit nur im Sommerhalbjahr eine Gefahr darstellten, da sie in den Wintermonaten Winterruhe hielten, sind sie mittlerweile – bedingt durch die globale Erwärmung – ganzjährig aktiv. Zeigen sich in Wintermonaten mehrere aufeinanderfolgende Tage mit Durchschnittstemperaturen ab 8 °C, können sowohl Nymphen als auch ausgewachsene Zecken aus der Winterstarre erwachen oder gar nicht erst in eine Starre verfallen. Die Tiere begeben sich dann auf die Suche nach einem geeigneten Wirt und stechen zu. Besonders aktiv sind sie im Frühling: schützen Sie sich mit langen Hosen und hohen Socken/Strümpfen und meiden Sie das Betreten von hohem Gras. **Umweltteam**



Übertragungszyklus des Erregers der Lyme-Borreliose (Quelle: IWF, modifiziert)

## Agenda

### Gottesdienste

**Sonntag, 28. April**

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Daniel Schaltegger

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 5. Mai**

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfrn. Catherine McMillan

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Anschl. Kirchenkaffee

**Donnerstag, 9. Mai (Auffahrt)**

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Gottesdienst zur Einweihung des Weges der Achtsamkeit (siehe Leitartikel)  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Brassband  
Anschl. «Wurst vom Grill»

**Sonntag, 12. Mai (Muttertag)**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Markus Haltiner  
Mitwirkung Musikschüler:innen

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Anschl. Kirchenkaffee

**Samstag, 18. Mai**

**10.30 Uhr, Badeplatz Fällanden**  
Taufgottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann

**Sonntag, 19. Mai (Pfingsten)**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Jodelclub Schwyzerhüsi

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Mitwirkung Jubilatechor  
Anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 26. Mai**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 2. Juni 2023**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan  
Anschl. Apéro

**Jeden Mittwoch**

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

**Mittwoch, 8./22. Mai**

**Ökum. Andachten im Tertianum Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

**Freitag, 3./17. Mai**

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

**Dienstag, 7./21. Mai**

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

**Mittwoch, 8. Mai**

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

**Mittwoch, 15. Mai**

**Morgengebet**  
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr  
Anschl. Zmorge

**Freitag, 24. Mai**

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach, 20.00 Uhr

## Auffahrt

«Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.»

Apostelgeschichte 1,9

### Kinder

**Donnerstag, 16. Mai**

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Schwerzenbach,  
16.00 Uhr  
Anschl. Zvieri

**Samstag, 25. Mai**

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche im Wil, Dübendorf,  
10.30 Uhr  
Anschl. Znüni

**Sonntag, 26. Mai**

**Coloria d'Gwunderchile**  
Aktivitäten ab 15.00 Uhr,  
Gemeinsame Feier um 16.30 Uhr,  
anschliessend Teilete mit Grill  
Camping-Stühle oder Picknick-  
Decke mitnehmen, wenn  
vorhanden  
Grillplatz Fällanden an der Glatt  
zwischen Dübendorf und  
Schwerzenbach

**Jeden Dienstag und Mittwoch  
(ausser Schulferien)**

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
Güggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

**Dienstag, 30. April**

**Ökum. Senioren-Nachmittag**  
Theateraufführung  
«Judas» mit Hanna Eichel  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr  
Anlass mit Anmeldung

**Donnerstag, 16. Mai**

**Ökum. Seniorenkafi**  
Die Rolle der UNO beim Trans-  
port gefährlicher Güter  
Vortrag von Ernst Winkler  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

**Freitag, 17. Mai bis  
Sonntag, 30. Juni**

**Bilderausstellung Gerda Wildi**  
Vernissage: 17. Mai, 16.00 Uhr  
Ausstellung: 20. Mai bis 30. Juni  
während Öffnungszeiten ReZ

**Dienstag, 21. Mai**

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.30 Uhr

**Mittwoch, 22. Mai**

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

**Donnerstag, 23. Mai**

**Spielnachmittag**  
Güggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 17.00 Uhr

**Freitag, 24. Mai**

**Ökum. Männerforum**  
Mit der Glattalbahn unterwegs  
Bahnhof Stettbach (vor Coop  
Pronto), 18.30 Uhr

**Fraueträff**

Unterwegs auf dem Weg der  
Achtsamkeit  
Treffpunkt: Eishalle Dübendorf,  
19.00 Uhr

**Jeden Freitag (ausser 26. April  
und 3./10. Mai)**

**Zmittenand**

ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

**Jeden Mittwoch**

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,  
Spiel und Zusammensein bis  
15.00 Uhr.  
Lindensaal ReZ,  
13.00 bis 15.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

**Dübendorf-Schwerzenbach**

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

**Pfarramt**

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

**Pfarrkreis «Glatt»**

Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
benjamin.wildberger@rez.ch

**Pfarrkreis «Birchlen»**

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

**Pfarrkreis «Flugfeld»**

Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

**Kirchenkreis «Schwerzenbach»**

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

**Sozialdiakone**

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

**Standorte**

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Güggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

**Impressum**

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

**myclimate**  
Wirt. Nachhaltig  
Drucksache  
myclimate.org/01-24-625131

## Schnappschuss



Föhliches Basteln beim Kiki-Tag